

Bahn frei für Vaihinger Radfahrer

Mit einer Fahrt von Enzweihingen nach Kleinglattbach und einer Feier an der Ottmar-Mergenthaler-Realschule wird die Eröffnung des zweiten Abschnitts des Radwegs auf der ehemaligen WEG-Trasse gefeiert. Dafür treten sogar Nicht-Radler in die Pedale.

VON SANDRA MROSS

KLEINGLATTBACH/ENZWEIHINGEN. Eigentlich hätte die Stadt Vaihingen bereits die Eröffnung des ersten Radwegabschnitts auf der ehemaligen WEG-Trasse in der Kernstadt gern groß gefeiert. Die fiel jedoch im Oktober 2020 mitten in den damaligen Lockdown und konnte nur im kleinen Kreis stattfinden. Umso freudiger wird nun die Gelegenheit genutzt, die Fertigstellung des zweiten Abschnitts gebührend zu würdigen: Ein ganzer Pulk aus Radlerinnen und Radlern – darunter Mitglieder des Radsportvereins, des Bürger-Treffs und der Stadtverwaltung – machen sich am Freitagvormittag bei strahlendem Sonnenschein auf zur Jungfernfahrt von Enzweihingen nach Kleinglattbach. An der dortigen Ottmar-Mergenthaler-Realschule werden sie ungeduldig erwartet: Die Schülerinnen und Schüler stehen mit ihren Fahrrädern Spalier und begrüßen die Ankömmlinge mit einem vielstimmigen Konzert ihrer Fahrradklingeln.

Groß ist die Freude auch beim Hausherr, Schulleiter Jan Lupp: Durch den Anschluss an den Radweg sei der Schulweg deutlich sicherer geworden. Auch er selbst nutze den Weg gerne und treffe dabei morgens immer wieder Kollegen. Und je nach Wetterlage kämen 100 oder mehr Schüler mit dem Fahrrad zum Unterricht. Einziger Wermutstropfen: „Uns gehen langsam die Abstellplätze aus“, sagt er augenzwinkernd in Richtung Oberbürgermeister Uwe Skrzypek-Muth.

Der blickt noch einmal auf den langen, oft schwierigen Weg von der ersten Idee eines Radwegs bis zur Umsetzung zurück. Denn von dem Vorschlag einer eigens gegründeten Bürgerinitiative waren 2009 nur wenige Vaihinger angetan und stimmten in einem Bürgerentscheid dagegen. Erst sechs Jahre später beschloss der Gemeinderat das Radroutenkonzept. „Manche Ideen brauchen eben ihre Zeit“, stellt Skrzypek-Muth fest und bedankt sich bei seinem ebenfalls anwesenden Amtsvorgänger Gerd Maisch für dessen Einsatz.



Lautstark werden die Teilnehmer der Jungfernfahrt von den Schülern der Ottmar-Mergenthaler-Realschule begrüßt.

Foto: Mross



Matthias Siehler, Uwe-Skrzypek-Muth, Christina Köstler vom Regierungspräsidium Stuttgart, Matthias Goldmann vom Landratsamt Ludwigsburg und Matthias Siewert geben den Weg frei. Foto: pv

Der Enzweihinger Ortsvorsteher Matthias Siehler hofft, dass die lange Geschichte noch nicht zu Ende ist: Er wünsche sich, dass der Abschnitt 3 nach Enzweihingen zeitnah komme, aber: „Heute ist einfach ein Tag der Freude.“ Dem kann sein Kleinglattbacher Amtskollege Matthias Siewert nur zustimmen: Der Radweg verbinde rund 20 000 Menschen aus drei Stadtteilen. Das begeistert den Ortsvorsteher so sehr, dass „ich heute zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder selbst Fahrrad gefahren bin.“

Der Bau des Radwegs hat rund 1,2 Millionen Euro gekostet, 600 000 Euro weniger als geplant. Vom Land gab es eine Förderung von 90 Prozent sowie 15 Prozent für Planungskosten. 35 000 Euro hat der Verband Region Stuttgart dazugegeben, 42 555 Euro der Landkreis Ludwigsburg. Der Rückbau der Gleise kostete 230 Euro.

Unbekannte bestiehlt Seniorin auf der Straße

GERLINGEN (p). Eine 88 Jahre alte Frau ist am Donnerstag gegen 9.30 Uhr in der Jakob-Bleyer-Straße in Gerlingen unterwegs gewesen, als sie im Bereich der Einmündung zur Steinbeißstraße von einer noch unbekanntenen Frau angesprochen wurde.

Die Unbekannte ließ laut Polizeimeldung zunächst einen Ring fallen und wollte diesen dann der Seniorin schenken. Als die 88-jährige ablehnte, legte die Frau ihr eine wertlose Kette um den Hals und stahl dabei eine Goldkette, die die Seniorin trug. Danach lief die Unbekannte in Richtung Feuerbacher Straße davon.

Die Diebin wird als etwa 50 Jahre alt mit kräftiger Statur beschrieben. Sie hat kurzes helles sowie lockiges Haar und trug eine rosa Steppjacke.

Der Polizeiposten Gerlingen bittet Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich unter Telefon 0 71 56 / 9 44 90 oder per E-Mail an ditzingen.prev@polizei.bwl.de zu melden.

Polizei sucht Ursache von Gasaustritt

LUDWIGSBURG (p). Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sind am Donnerstag gegen 0.15 Uhr nach Eglösheim ausgerückt, nachdem dort der Austritt eines zunächst unbekanntenen Gases in einem Wohnhaus in der Frankfurter Straße gemeldet worden war.

Vor Ort stellte die Feuerwehr eine erhöhte Kohlenmonoxid-Konzentration in der betroffenen Wohnung fest, die mutmaßlich durch einen baulichen Mangel im Bereich eines Kamins entstanden sein könnte, wie die Polizei mitteilt.

Die Feuerwehr lüftete die Wohnung. Eine 25 Jahre alte Frau, ein 46-jähriger Mann sowie drei Kinder im Alter zwischen drei und neun Jahren wurden nach erster Untersuchung durch den Rettungsdienst zu weiteren Untersuchungen in ein Krankenhaus gebracht.

Der Polizeiposten Ludwigsburg-Eglösheim hat die Ermittlungen aufgenommen und versucht, den Grund für den Vorfall zu ermitteln.

Schüler und Fachleute treffen sich zum Expertenabend

An der Ferdinand-Steinbeis-Realschule geben Mitarbeiter von Vaihinger Unternehmen Einblicke in ihre jeweiligen Berufe und beantworten Fragen der Jugendlichen.

VAIHINGEN (p). Anfang März haben sich die Klassenzimmer der Vaihinger Ferdinand-Steinbeis-Realschule (FSR) in einen Marktplatz der Möglichkeiten verwandelt: Bereits zum achten Mal lud die Realschule zum „Expertenabend“ ein und bot den Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen Berufsorientierung zum Anfassen.

Die Schulleiterin Claudia Süß-Räuchle begrüßte Schülerinnen und Schüler sowie die 15 Experten, die sich an diesem Abend Zeit genommen hatten, ihre Berufe vorzustellen. Der Expertenabend zeige, welche zentrale Rolle eine frühzeitige und praxisnahe Berufsorientierung spiele, so Süß-Räuchle. Eltern, Bildungspartner, Unternehmen, weiterführende Schulen und ehemalige Schülerinnen und Schüler boten Einblicke in Berufe in ganz unterschiedlichen Bereichen. Claudia Queißer, Beauftragte für Berufsorientierung und Hauptverantwortliche

für den Abend, ermutigte die Schüler, sich Informationen aus erster Hand zu holen und persönliche Fragen zu stellen.

Sebastian Schwarz, selbst einst Schüler der FSR, stellte den Beruf des Feinwerkmechanikers vor und berichtete authentisch über seinen Berufsalltag. Die BW-Bank informierte über die Ausbildung zum Bankkaufmann sowie weitere Berufe und Studiengänge bei der Bank. Der Beruf des Industriekaufmanns beziehungsweise der Industriekauffrau wurde vom Bildungspartner Jung vorgestellt.

Sarah Berner, ehemalige Schülerin der FSR und heute Architektin im elterlichen Betrieb in Illingen, berichtete von der Vielseitigkeit des Dachdeckerhandwerks. Die Vermessungsingenieure Niklas Stäcker und Judith Wagner demonstrierten mit modernen Messinstrumenten, wie präzise in ihrem Beruf gearbeitet wird. Colin Weißschuh, der

erst vor zwei Jahren seinen Realschulabschluss an der FSR absolviert und durch den Expertenabend damals seinen Ausbildungsplatz erhalten hat, zeigte auf, welche Ausbildungs- und Studienwege sich im Bereich moderner Verkehrssysteme eröffnen.

Auch im technisch-handwerklichen Bereich war das Interesse groß: Hörgeräte Vogt aus Vaihingen stellte den Beruf des Hörgeräteakustikers vor, die Firma Avante aus Illingen präsentierte Ausbildungswege im Metall- und kaufmännischen Bereich. Jens Rentschler, Elternbeiratsvorsitzender der FSR, erläuterte die Aufgaben des Verwaltungsfachangestellten im Schwerpunkt Digitalisierung.

Die IT-Branche war mit dem Ausbildungsberuf IT-Systemelektroniker durch The Company aus Vaihingen vertreten. Soziale Berufe und Berufe im Gesundheitswesen rundeten das Angebot ab. Marcus Gayer



Niklas Stäcker und Judith Wagner zeigen Vermessungstechnik.

Foto: p

von der Sozialstation Vaihingen und Constanze Kustosch sprachen über den Beruf des Pflegefachmanns und der Pflegefachfrau. Sportlich Interessierte informierten sich bei der Sport- und Physioschule Glucker aus Kornwestheim über Ausbildungs-

möglichkeiten zum Sport- und Gymnastiklehrer oder zum Physiotherapeuten. Für Schülerinnen, die einen höheren Bildungsabschluss anstreben, präsentierte das Lichtenstern-Gymnasium Sachsenheim sein Angebot als Aufbaugymnasium.

Das bewährte Kleingruppenkonzept ermöglichte den Schülern intensive Gespräche in persönlicher Atmosphäre: „In kleiner Runde trauen sich die Jugendlichen viel eher nachzufragen“, lobte ein Experte das Format. Anschließend kamen die Expertinnen und Experten in der „Expertenlounge“ im Foyer zusammen. Bei Getränken vom Elternbeirat und liebevoll gestaltetem Catering der AES-Gruppe Klasse 8 unter der Leitung von Lehrerin Friederike Gärtner, konnten die Experten und Lehrkräfte ins Gespräch kommen und den Abend reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler erhielten für ihre Teilnahme ein Zertifikat.

The BossHoss

kommt am 24. Juli 2026, um 19 Uhr ins Schloss Ludwigsburg



Live auf der Bühne sind The BossHoss ein unvergessliches, energiegeladenes Erlebnis – pure Power, die mitreißt! Wenn die sieben charismatischen Hauptstadt-Cowboys, allen voran die beiden Frontmänner Alec „Boss Burns“ Völkel und Sascha „Hoss Power“ Vollmer, auf der Bühne stehen, kommen Rock'n'Roll-Fans voll auf ihre Kosten. Mit dem Sound des brandneuen Albums „Back To The Boots“ kehren sie auch live zu ihren musikalischen Wurzeln zurück.

Marktplatz 15 ■ 71665 Vaihingen ■ Telefon: (0 70 42) 919-0 ■ www.vkz.de

2 x 2 Karten für
Abonnenten zu gewinnen

Sie möchten gewinnen? Dann senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Boots“ mit Name, Adresse und Telefonnummer an marketing@vkz.de oder eine Postkarte an Vaihinger Kreiszeitung, Marktplatz 15, 71665 Vaihingen.

Kreativität wird berücksichtigt.

Einsendeschluss ist Mittwoch, der 1.4.2026.

Die Gewinner werden telefonisch oder per Mail von uns benachrichtigt.



VAIHINGER
KREISZEITUNG
Der 6. Tag